**#TourdeSpahn2019 Therapeuten am Limit treten wieder in die Pedale**

Bundesweite Schulgeldfreiheit lässt weiter auf sich warten – So wird der Fachkräftemangel nicht behoben!!

Heilmittelerbringer aus dem ganzen Bundesgebiet radeln protestierend in einer Sternfahrt nach Berlin zum Bundesgesundheitsministerium. Die aktuellen Gesetzesänderungen reichen nicht aus, um die Situation der Physio- und Ergotherapeut\*innen, Logopäd\*innen, Podolog\*innen, Masseur\*innen und Diätassistent\*innen nachhaltig zu verbessern und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken – so ihre Überzeugung.

Noch immer gibt es keine bundeseinheitliche Lösung zur Frage des Schulgeldes für die Ausbildung. Einige wenige Schüler\*innen bekommen mittlerweile eine Ausbildungsvergütung während weiterhin viele Schüler\*innen mehrere hundert Euro monatlich für ihre Heilmittel-Ausbildung bezahlen müssen. Das stellt eine enorme Belastung, Ungleichbehandlung und Ungerechtigkeit dar, zumal von den späteren Einkommen kaum eine Familie ernährt werden kann und viele Therapeuten der Altersarmut entgegengehen.

Namhafte Politiker entlang der Strecken nehmen an den Protesten teil und unterstützen die Forderungen der Heilmittelerbringer (siehe [Touren- und Aktionsplan TourdeSpahn2019](https://www.bed-ev.de/artikel/artikel.aspx?id=3300))

Neben der bundesweiten Abschaffung des Schulgeldes für alle Schüler\*innen fordern die Heilmittelerbringer eine Ausbildungsreform, Bürokratieabbau sowie eine am Bedarf ausgerichtete und faire Honorierung. Nur so kann die wohnortnahe Patientenversorgung mit notwendigen Heilmitteln sichergestellt werden.

Es kann nicht sein, dass ein Therapeut zehn oder mehr Behandlungen nicht bezahlt bekommt, nur weil der Arzt ein Kreuz an einer falschen Stelle gesetzt oder einen anderen formalen Fehler gemacht hat. In vielen Fällen wird auch die nachträgliche Korrektur nicht anerkannt, selbst wenn der Arzt ausdrücklich bestätigt, dass es sich um ein Versehen handelte. Jeder Handwerker erhält die Chance zur Nachbesserung, während der Heilmittelerbringer in solchen Fällen trotz einwandfreier Therapie kein Geld erhält. Kein Wunder, dass immer mehr Therapeuten dem Beruf den Rücken kehren und sich junge Menschen bei der Berufswahl anderweitig orientieren.

Vom 27. Mai bis 6. Juni beteiligen sich daher in diesem Jahr noch mehr Betroffene an der #TourdeSpahn2019 und folgen dem Beispiel von Heiko Schneider, der schon im letzten Jahr mit seiner Fahrradtour 1000 Brandbriefe von Therapeuten mit dem Fahrrad von Frankfurt nach Berlin brachte, um auf die Missstände im Heilmittelbereich aufmerksam zu machen.

Kontakt für weitere Informationen:

Geben Sie hier Ihren Namen und Ihre Telefonnummer an, damit Sie bei Rückfragen direkt kontaktiert werden können.

Zusätzlich können Sie auch die folgenden Kontaktdaten mit angeben:

Olav Gerlach (Therapeuten am Limit) 0179 2217 551

Christine Donner (Bundesverband für Ergotherapeuten in Deutschland) 0173- 25 833 70